

Patientennutzen im zuzahlungsfreien Bereich der GKV-Versorgung



ZA Steffen Schneider

Im folgenden Kurzinterview beantwortet Zahnarzt Steffen Schneider die Frage, welchen Patientennutzen moderne Füllungsalternativen im zuzahlungsfreien Bereich der gesetzlichen Krankenversicherungen (GKV) bieten und welche Vorteile konkret das glasionomerbasierte Restaurationskonzept EQUIA eröffnet, welches gemäß der Gebrauchsanweisung unter anderem bei Restaurationen der Klasse I, unbelasteten Restaurationen der Klasse II und kaudruckbelasteten Restaurationen der Klasse II (sofern der

Isthmus weniger als die Hälfte des Interkuspidalraumes beträgt) anwendbar und für diese Indikationen über die GKV abrechenbar ist.

Welchen Nutzen haben die Patienten von modernen Füllungsalternativen im zuzahlungsfreien Bereich der GKV-Versorgung?

Lange Zeit galt, dass es ohne Zuzahlung keine wirkliche Wahlmöglichkeit für direkte Restaurationen im Seitenzahnbereich gibt, wenn der Patient gesetzlich versichert und nicht dazu bereit war, eine Zuzahlung zu leisten. Mit EQUIA hat sich dies nun geändert: Das moderne Füllungsmaterial ergänzt das zahnärztliche Spektrum um eine zahnfarbene Alternative für den Seitenzahnbereich und bietet im freigegebenen Indikationsbereich eine zusätzliche Wahlmöglichkeit.

Was bedeutet diese Wahlmöglichkeit konkret?

Für diejenigen Patienten, die im Rahmen der „Kassenleistung“ versorgt wurden, waren bislang andere Füllungstherapien vorge-

sehen. Daran ist aus funktioneller Sicht auch nichts auszusetzen – allerdings muss man sagen, dass einige Füllungsmaterialien im Mundraum nicht gerade unauffällig sind. Zumindest im für EQUIA freigegebenen Indikationsbereich können wir dem Patienten nun auch eine weniger auffällige, weil zahnfarbene Versorgung anbieten. Mittlerweile gibt es die Füllung in weiteren Farbabstufungen für eine noch bessere ästhetische Anpassung.

Sehen Sie auch noch andere Vorteile?

Für mich ist es natürlich weniger zeitaufwendig, wenn ich in einer Sitzung die Kavität präparieren und die Füllung komplett legen kann. Das ist sicher auch für den Patienten wesentlich angenehmer: Bei der korrekten Verarbeitung alternativer Materialien muss der Patient oft zu einem zweiten Termin in die Praxis kommen, beispielsweise zum Polieren der Restauration. Der Patient muss im Falle von EQUIA also für eine Füllung nicht mehr zwei Mal zum Zahnarzt gehen – eine Zeitersparnis, welche beiden Seiten entgegenkommt.

Vielen Dank für das Gespräch.

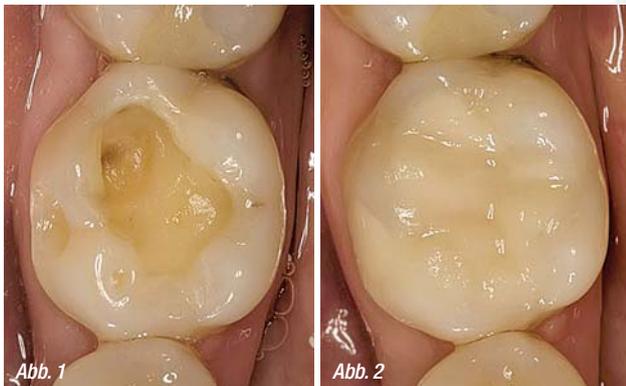


Abb. 1: Präparierte Kavität. – Abb. 2: Fertige Restauration mit EQUIA.

(Quelle: GC Europe N.V.)

ZA Steffen Schneider
Oberarzt, Bereich Unit – Studentische Ausbildung,
Leiter der Allgemeinen Ambulanz
Bernhard Gottlieb Universitätszahnklinik Wien
Sensengasse 2a
1090 Wien, Österreich

Dentales Wintersymposium Oberhof

12. | 13. Dezember 2014

Wissenschaftliches
Programm
am Samstag



Biathlon-Wettbewerb
am Sonntag



mit Sabrina Buchholz
Mehrfache Goldmedaillen-
gewinnerin im Biathlon

am Freitag:

Live-OPs

- Minimalinvasiver Sinuslift mit Piezochirurgie und langzeitbewährten, osteokonduktiven Materialien
- Knochenersatzmaterial aus der Packung? Socket Preservation-Technik vor Brücken- und Implantatversorgung – ein sicheres Behandlungskonzept
- Sofortimplantation mit Keramikimplantaten

Eine Weiterbildung am Rennsteig im Winterwald!
„Implantologie, Parodontologie, Ästhetik – Innovative und nachhaltige Konzepte für die tägliche Praxis“

Wissenschaftlicher Leiter:

Jiaoshou (Prof.) Shandong University, China, Dr. med. Frank Liebaug

Programm
Wintersymposium 2014



Hauptsponsor



Organisation/Anmeldung

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig

Tel.: 0341 48474-308
event@oemus-media.de
www.wintersymposium-oberhof.de



Faxantwort | 0341 48474-290

Bitte senden Sie mir das Programm zum Dentales Wintersymposium am 12./13. Dezember 2014 in Oberhof zu.

Praxisstempel: